

Schriftliche Anfrage

betreffend **selbstfahrender Bus zum Bruderhaus**

eingereicht von: Silvia Gygax-Matter, GLP-Fraktion und Markus Nater, GLP-Fraktion

am: 17. September 2018

Geschäftsnummer: 2018.93

Begründung

Das Parkierungs- und Verkehrskonzept beim Bruderhaus ist an schönen Wochenenden unbefriedigend. Darunter leiden die Umwelt aber auch der attraktive Tierpark. Das Bruderhaus mit unterschiedlichen Lehrpfaden und einem sensationellen Spielplatz gehört zu den schönsten Naherholungsgebieten in der Region. Es ist wichtig, dass das Bruderhaus gut erreichbar ist auch für Personen, die schlecht mit dem Fahrrad oder zu Fuss anreisen können.

Nun werden aus dem Smart-City-Rahmenkredit Gelder für ein Parkleitsystem mit Sensoren gesprochen. Laut Antwort auf die Interpellation 2017.98 zu autonomen Bussen könnte sich die Strecke auf den Eschenberg aber auch für selbstfahrende Busse eignen. *«Im Busbereich sind Angebote mit begrenzter Nachfrage und in Verkehrsverhältnissen von geringer verkehrlicher und technischer Komplexität näher zu untersuchen»* (Interpellation 2017.98). Denkbar sind die Strecken von der Breite (bei Minigolfanlage) ins Bruderhaus und von der Abzweigung zwischen Seen und Sennhof zum Bruderhaus.

Die Einsetzung einer oder zweier Linien mit selbstfahrenden Bussen könnte das Parkierungsproblem lösen helfen. Zudem wären selbstfahrende Busse eine Attraktion und ein Aushängeschild für Winterthur und ein erster grosser Schritt hin zu Smartcity.

Fragen

- 1) Kann sich der Stadtrat einen selbstfahrenden Bus zum Bruderhaus vorstellen?
- 2) Wie können Gelder aus dem Smart-City-Rahmenkredit für die Prüfung eines selbstfahrenden Busses zum Eschenberg eingesetzt werden?
- 3) Was ist notwendig, um Teststrecken von der Minigolfanlage und aus Richtung Seen/Sennhof einzurichten?
- 4) Mit welchen möglichen Partnern (Wirtschaft / Hochschulen / Smart City Hub Schweiz, etc.) wurden schon Abklärungen für die Einsetzung autonomer Fahrzeuge gemacht?